

Drucken Zur Detailansicht Vorlesen Schließen

Cross-Over-Programm mit Feingefühl

REIN. Beim Eröffnungskonzert des 15. Kammermusikfestivals im stimmungsvollen Stiftshof in Rein herrschten, passend zum Programm, ideale Bedingungen vor. Unter der unaufdringlichen, aber dominierenden Leitung des ersten Geigers Werner Neugebauer vernahm man ein durchgemischtes Programm von exquisiter Qualität.

Da fügte sich nahtlos Dvoráks innige Cavatina aus dem Streichtrio op. 75a zu den vielschichtig mit leiser Ironie dargebotenen Josef-Lanner-Walzern. Mozarts F-Dur-Divertimento und Rossinis frühe erste Streichersonate mit anspruchsvollen Geigensoli (Adela Frasineanu Pureca) zu einer Transkription von Schuberts Ecossaisen.

Ein bunter Strauß „Sträube“ (Vater & Sohn) sowie Beethoven-„Menuette“ für zwei Geigen und Kontrabass (vorzüglich: Burgi Pichler) komplettierten den, durch den Bratschisten Firmian Lerner und Hausherrn Erich Oskar Huetter am Violoncello ergänzten, nach einer kurzweiligen Doppelstunde zu Recht heftig akklamierten Vollmondabend. WALTHER NEUMANN